STEPHANUS-BOTE

der Evangelischen Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus

Kinderbibeltag I Termine JugendgruppenI Orgelkonzert I Lesung I Interview mit Ella Wilfling I

September - Oktober - November 2015

Aus dem Gemeinde-Fotoalbum

Blütenpracht am Gemeindezentrum

Erdbeeren in allen Variationen
beim Sommerfest der KETTE

Anne Stegerts Sommerwetter-
wunsch wurde erfüllt !

Monatsspruch SEPTEMBER 2015

„Wenn ihr nicht umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen"

(Matthäus 18,3)

Liebe Gemeinde,

die Jünger streiten sich: Wer ist der Größte im Himmelreich? Das ist eine für Männer typische Frage. Auch Frauen beschäftigt manchmal solch eine Überlegung. Ich will besser sein und mehr bedeuten als andere. Man will glänzen mit dem, was man hat und macht. Was im Leben auf der Erde allzu menschlich ist, soll nun auch auf das Himmelreich übertragen werden. Die Freunde Jesu haben die Vorstellung, dass es auch im Reich Gottes so zugehen wird: Vergleiche mit anderen, Streit um die Macht und Bedeutung des Einzelnen. Darum stellen sie diese Frage: Wer ist der Größte im Himmelreich?

Als Reaktion ruft Jesus ein Kind zu sich. Er stellt es in den Kreis der Jünger. Das war damals eine Provokation. Denn Kinder galten zu der Zeit nicht viel. Wie Frauen waren sie einfach Besitz des Mannes. Jesus ruft ein Kind zu sich und sagt: „So müsst ihr werden. Wie Kinder müsst ihr werden.

Inhalt

5 Zum Titelbild
10 Kinderbibeltag
11 Termine Jugendgruppen
12 STIFTUNG Sponsorenradtour
17 Besondere Gottesdienste
19 Orgelkonzert
21 Lesung M. Lichtenberg
24 Termine
27 Geburtstage
31 Interview
35 Seniorenfreizeit 2015
39 Taufen
31 Beerdigungen
45 Ansprechpartner

Lasst das doch mit euren großen Ansprüchen. Im Himmelreich ist das alles viel einfacher, als ihr denkt."

Und dann macht Jesus sogar den Einzug ins Himmelreich davon abhängig, dass die Jünger wie die Kinder werden.
Was bedeutet das für uns?

Vielleicht heißt das, dass wir wie Kinder ganz im Hier und Jetzt leben sollen: Wenn Kinder spielen, dann spielen sie, wenn sie gehen, dann gehen sie, wenn sie lachen, dann lachen sie. Wenn Erwachsene gehen, dann denken sie schon meistens an das, was danach kommt.

Kleine Kinder sind ganz auf ihre Eltern angewiesen und begegnen ihnen mit einem großen Vertrauen. Vater und Mutter können alles und sie werden für mich sorgen, egal was passiert. Ich bin bei ihnen beschützt. Diese Haltung der Kinder verändert sich mit der Zeit. Sie machen mit der Zeit andere Erfahrungen: Ich kann mich auf Menschen, auch Freunde, nicht immer zu einhundert Prozent verlassen. Menschen können mich hintergehen, mich verlassen, manchmal auch ganz schön gemein sein.

So gesehen leben Kinder viel eher aus diesem hingebungsvollen Vertrauen, das manche Erwachsene auch zu Gott verlieren.

Die Frage nach dem Gottvertrauen sollten wir uns als Gemeinde stellen. Daraus ergibt sich vielleicht die Frage danach, wie wir als christliche Gemeinde mit unserem Geld umgehen – in einem der reichsten Länder der Erde.
Jesus macht den Einzug ins Himmelreich auch von unserem kindlichen Vertrauen abhängig.
Darüber sollten wir nachdenken.
Was wird dann aus unserem Vertrauen?

Matthias Claudius hat in seinem romantischen Abendlied gedichtet: „Lass uns einfältig werden und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein" (EG 482,5). Wir singen dieses Lied oft und gern in unserer Abendandacht im Stephanus-Gemeindezentrum.
Aber leben wir es auch?

Es geht um Umkehr. Es geht darum, den Blick zu ändern. Es geht darum, nicht nach den hohen Dingen zu schielen, sondern nach den einfachen, den bescheidenen, nach denen, mit denen auch Kinder etwas anfangen können.
Nur diese Sichtweise schenkt Zukunft, sagt Jesus. Nur das ist Himmelreich.

Traugott Schuller

Wer wird einmal mein Grab pflegen?

Auf dem Titelbild ist die Grabstätte des zweiten Pfarrers dieser Kirchgemeinde zu sehen. Sie liegt auf dem Friedhof Neuenhaus und ist schon länger im Besitz der Gemeinde. Pfarrer Dr. Eickmann war eine prägende Persönlichkeit unserer Kirchengemeinde. Diese Tatsache und die oft Menschen bedrängende Frage nach ihrer eigenen Bestattung haben das Presbyterium dazu bewogen, einen ungewöhnlichen Schritt zu tun.

Die Grabstätte, die auch Zeugnis ihrer Zeit ist, wird bestehen bleiben. Auf ihr können Menschen ab sofort ihre letzte Ruhe finden und die Gewissheit haben, dass durch die Kirchengemeinde die Pflege des Grabes gewährleistet wird.
Da es nach dem christlichen Verständnis wichtig ist, die Namen der Verstorbenen zu nennen, werden Schilder mit den Namen der Bestatteten auf Stelen seitlich des bestehenden Grabsteins angebracht werden.
Es wird Möglichkeiten sowohl für Erd- als auch für Urnenbestattungen geben

Gerne stehen wir für weitere Fragen zur Verfügung.

Das Presbyterium

Nachgefragt: Bestattungskultur?

Seit jeher haben Menschen Bräuche entwickelt, der Verstorbenen zu gedenken und sich als Angehörige über den Verlust hinwegzutrösten. Christen glauben, dass der Tod zwar von den Lebenden trennt, aber die Verbindung mit Gott nicht abreißt. Wir bleiben in Gottes Hand und die Toten verlieren sich nicht im Nichts. Der christliche Glaube hat Konsequenzen für den Umgang mit Leben, Sterben und Tod. So gehört das Bedenken, dass wir sterben müssen (Psalm 90,12) zur christlichen Lebenseinstellung ebenso wie die Hoffnung über den Tod hinaus.

Von Anfang an hat die christliche Gemeinde ihre verstorbenen Glieder zur letzten irdischen Ruhe geleitet und sich derjenigen angenommen, die den Tod eines Angehörigen oder nahestehender Menschen betrauern. In der kirchlichen Bestattung kommt zum Ausdruck, dass der auferstandene Christus „dem Tode die Macht genommen hat" (2. Timotheus 1,10).

Der Gottesdienst zur Bestattung soll die Hoffnung auf die Auferstehung der Toten zum Ausdruck bringen. Die kirchliche Bestattung setzt voraus, dass der/die Verstorbene der evangelischen Kirche angehörte. Auf Wunsch der Eltern können auch ungetauft verstorbene Kinder kirchlich bestattet werden. Dasselbe gilt für totgeborene Kinder und Föten. Keinem Gemeindemitglied darf aufgrund seiner Todesumstände eine kirchliche Bestattung verwehrt werden.

In den vergangenen Jahren hat sich zudem eine Änderung in der Bestattungskultur gezeigt. Zunehmend werden individuellere Bestattungsformen und – orte gewählt.
So ist der Friedhof nicht mehr alleiniger Bestattungsort. Bestattungen in Friedwäldern o.ä. werden häufiger, ebenso gibt es zunehmend anonyme Bestattungen. Bei diesen haben die Hinterbliebene keinen Ort der Trauer mehr.
Trauerprozesse werden ins Internet verlegt. So gibt es schon Grabsteine mit QR-Code. Scannt man diesen, so werden einem Dokumente gezeigt, die etwas über den Verstorbenen zeigen.

Als Christen haben wir die Gewissheit, dass Gott uns kennt und uns Leben schenkt auch über den Tod hinaus.
„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein", heißt es in Jesaja 43 Vers 1.

Die Redaktion

Quellen: ekd.de, Prof. Dr. Norbert Fischer: Inszenierte Gedächtnislandschaften

… dam it wir klug werden. Psalm 90,12

Samstag, 5. September 2015
18 Uhr GEISTLICHES KONZERT
Hobby-Kunsthandwerker-Ausstellung

Sonntag, 6. September 2015
11 Uhr FAMILIENGOTTESDIENST
anschließend Geselligkeit für Jung und Alt
mit Genüssen für Leib und Seele

16 Uhr SWING & MORE
POSAUNENCHOR-KONZERT

17 Uhr Abendsegen

Herzliche Einladung

Das Presbyterium

Das LVR-HPZ in Burscheid-Hilgen stellt sich vor:

‚Gemeinsam in Vielfalt' ist nicht nur das Motto des aktuellen Aktionsplans des Landschaftsverband Rheinland (LVR) zur Umsetzung der UN – Behindertenrechtskonvention, sondern auch eine treffende Zusammenfassung des Alltags im Heilpädagogischen Zentrums an der Schulstr. 9. Sechs Mitarbeitende und rund vierzig erwachsene Menschen mit Behinderungen setzen dort jede Woche ein kreatives und respektvolles Zusammensein, im Hinblick auf ein gelingendes und selbstbestimmtes Leben, um.
Aus der Perspektive der Teilnehmenden betrachtet, werden jeden Tag Alltagserlebnisse und Erfahrungen gemacht, die sich nicht allzu viel von den Erlebnissen nichtbehinderter Menschen unterscheiden.

Neben Koch-Werk- und Bildungsangeboten im HPZ, setzen sich unsere Kundinnen und Kunden z.B.: im Rahmen eines Ehrenamtes für Tiere des Tierheims Solingen ein, nehmen mit selbst hergestellten Kunstwerken regelmäßig am Kunstfest im Burscheider Badehaus teil und spielen im integrativen Fußballteam ‚Hilgen United' um Sieg und Niederlagen.
Vom 19.- 25. September werden wir uns im Rahmen einer Projektwoche (Öko-logisch!) mit Fragen des Umweltschutzes und unserem eigenen Verhalten auseinandersetzen.

Teilnehmende unserer Seniorengruppe besuchen in diesem Zusammenhang bereits im Juli die Ausstellung 'Erlebnis Schöpfung' im LVR-Freilichtmuseum Lindlar, um sich mit der eigenen Verantwortung auseinanderzusetzen. Denn, -so die offizielle Ausstellungsankündigung- „hört Schöpfung nicht mit dem 7. Tag auf [...] und braucht gerade deshalb die Aufmerksamkeit und den Schutz der Menschen".
Am Freitag, dem 25.09 sind wir dann ab 17 Uhr Gast in Ihrem Gemeindezentrum und stellen dort die Ergebnisse der Projektwoche im Rahmen einer Abschlussfeier vor. Darauf freuen sich unsere Kundinnen und Kunden schon jetzt sehr.
Wir laden Sie an dieser Stelle ganz herzlich zur Teilnahme ein und vielleicht sehen wir uns schon vorher auf dem Gemeindefest. Wir sind dort mit einem Stand und dem Fußballteam ‚Hilgen United' vertreten.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Rave

…ist nicht nur das Motto des aktuellen Aktionsplans des Landschaftsverband Rheinland (LVR) zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention, sondern auch eine treffende Zusammenfassung des Alltags im Heilpädagogischen Zentrums an der Schulstr. 9.
Sechs Mitarbeitende und rund vierzig erwachsene Menschen mit Behinderungen setzen dort jede Woche ein kreatives und respektvolles Zusammensein, im Hinblick auf ein gelingendes und selbstbestimmtes Leben, um.
Aus der Perspektive der Teilnehmenden betrachtet werden jeden Tag Alltags-erlebnisse und Erfahrungen gemacht, die sich nicht allzu viel von den Erlebnissen nichtbehinderter Menschen unterscheiden.
Neben Koch- Werk- und Bildungsangeboten im HPZ, setzen sich unsere Kundinnen und Kunden z.B.: im Rahmen eines Ehrenamtes für Tiere des Tierheims Solingen ein, nehmen mit selbst hergestellten Kunstwerken regelmäßig am Kunstfest im Burscheider Badehaus teil und spielen im integrativen Fußballteam ‚Hilgen United' um Sieg und Niederlagen.
Vom 19.- 25 September werden wir uns im Rahmen einer Projektwoche: Öko-logisch! mit Fragen des Umweltschutzes und unserem eigenen Verhalten auseinandersetzen. Teilnehmende unserer Seniorengruppe besuchen in diesem Zusammenhang bereits im Juli die Ausstellung 'Erlebnis Schöpfung' im LVR-Freilichtmuseum Lindlar um sich mit der eigenen Verantwortung auseinanderzusetzen. Denn; so die offizielle Ausstellungs-ankündigung „hört Schöpfung nicht mit dem 7. Tag auf [...] und braucht gerade deshalb die Aufmerksamkeit und den Schutz der Menschen".

Am Freitag den 25.09 sind wir dann ab 17 Uhr Gast in Ihrem Gemeindezentrum und stellen dort die Ergebnisse der Projektwoche im Rahmen einer Abschlussfeier vor.
Darauf freuen sich unsere Kundinnen und Kunden schon jetzt sehr.
Wir laden Sie an dieser Stelle ganz herzlich zur Teilnahme ein und vielleicht sehen wir uns schon vorher auf dem Gemeindefest. Wir sind dort mit einem Stand und dem Fußballteam ‚Hilgen United' vertreten.
Mit freundlichen Grüßen

Rainer Rave

Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden. (aus UN-Kinderrechtskonvention).

Einladung an alle Kinder von 5 bis 11 Jahren

Samstag, 31. Oktober 2015 von 10 – 16 Uhr
zum KINDERBIBELTAG
mit Mittagessen im Stephanus-Gemeindezentrum
Hilgen-Neuenhaus, Kirchweg 13, Wermelskirchen
ANMELDUNG bis 20. Oktober bei Pfarrer Schuller ?02196/2745
(Bitte Hausschuhe mitbringen!)

... für alle Eltern

Samstag, 31. Oktober von 15 - 16 Uhr
Bei einer Tasse Kaffee wollen wir ein Stück Kinderbibeltag mit Ihnen gemeinsam erleben.

... für alle Eltern, Freunde und Großeltern

Sonntag, 1. November, um 11 Uhr
zum FAMILIENGOTTESDIENST zum Kinderbibeltag.
Anschließend bieten wir ein Mittagessen an.
Wir freuen uns auf Dich!

das Kinderbibeltag-Team

… ist für alle unsere Jugendlichen
der neue Ansprechpartner
im Stephanus-Gemeindezentrum.
Für den **OFFENEN TREFF**
merkt euch folgende Termine:

Leute 14+:
samstags von 16:30 bis 19 Uhr
22. August
19. September
24. Oktober
21. November
19. Dezember

Leute 18+:
samstags ab 20 Uhr
22. August
5. + 19. September
24. Oktober
7. + 21. November
5. + 19. Dezember

Für alle: **JUGENDGOTTESDIENST - 27. SEPTEMBER - 11 UHR**

Eure Termine und was sonst noch los ist bei uns, findet ihr auf
www.hilgen-neuenhaus.de
und bei facebook

Die Redaktion

STIFTUNG in Zahlen

Der Stiftungskontostand betrug Ende Juli € 162.789,15.
Der Kapitalstock wächst also konstant weiter.

Neben den vielen Einzelspenden hat die StephanuSCombo auf der Hochzeit von Janina und Lars Fiß im Juli € 500,00 eingespielt.

Der Stiftungsrat dankt sehr herzlich für den tatkräftigen Einsatz der Aktiven und den vielen Groß- und Kleinspendern.

Bleiben Sie uns weiter treu!

Ursula Arlt für den Stiftungsrat

Nicht nur mit Kleingeld wird die Spendensäule im Eingangsbereich „gefüttert".
Sehr zur Freude des Stiftungsrates.

Liebe Fahrradfreunde!

Am 12.09.2015 veranstaltet die Stephanus Stiftung eine Fahrradtour ins Grüne für Jung und Alt!
Der Start ist um 12 Uhr am Waffelstand und die Tour verläuft weitestgehend über die Balkantrasse bis nach Bergisch Neukirchen. Am Gemeindehaus wird ein kleiner Imbiss gereicht. Die Rückfahrt erfolgt nach Absprache.
Mindeststartgebühr
Erwachsene: 10,-€
Unter 18 jährige: 5,- €

Der Erlös ist als Zustiftung für die STEPHANUS STIFTUNG bestimmt!
Start ist um 12 Uhr am Waffelstand.
Zur Planung ist es wichtig, die genaue Teilnehmerzahl zu wissen.
Anmeldung beim Gemeindefest am Sonntag den 06.09.2015 am Stephanus-Stand, oder per Mail an: michaeleicker@web.de.

Wir freuen uns auf jeden Teilnehmer

Michael Eicker / Klaus Dieter Rath

Termine an der WAFFELPAUSE

6. September - alle Waffelfreunde sind zum GEMEINDEFEST im/am Stephanus-Gemeindezentrum eingeladen!

12. September - 11-13 Uhr Sponsorenradtour

4. Oktober - Saisonende

29. November - 16 Uhr Adventsmusik und Glühwein

Am 1. Adventssonntag 29.11. ab 15 Uhr werden an der WAFFELPAUSE außer den üblichen Waffeln auch Glühwein und Kinderpunsch angeboten.

Musikalisch adventlich werden Sie von Mitgliedern unseres Posaunenchores ab 16 Uhr eingestimmt, bzw. können Sie selber mit einstimmen.

Die Redaktion

Haben Sie auch mehr Äpfel an Ihrem Apfelbaum, als Sie pflücken können und möchten?

Jugendliche unserer Gemeinde werden am **3. Oktober** die Äpfel gerne ernten.

Bitte melden Sie sich bei Maria Hoffrogge unter 02196/8982148 oder maria.hoffrogge@web.de

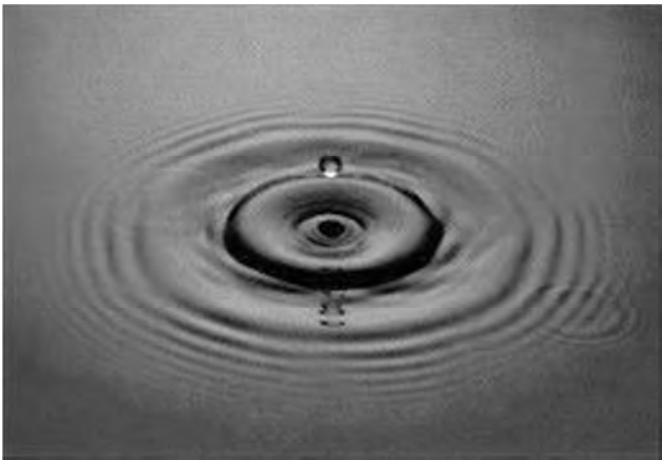
Dann kann man im Gemeindezentrum wieder leckeren, naturreinen Saft in Behältern mit 5 l zu 7,50€ und 3 l zu 6,-€ erwerben.

die Redaktion

[illegible]

[illegible]

[illegible]



„Bleibe nur bei dir selber"-

Kontemplative Einkehr mit Johannes Tauler

Zu sich kommen und bei sich bleiben ist im Alltag oft schwer möglich. Ansprüche und Gewohnheiten nehmen einen doch allzu sehr gefangen und manchmal auch die selbst gewählten Ablenkungen. Ein anderer Ort und eine andere Zeit können hilfreich sein, um in die eigene Gegenwart zu kommen. Dazu lädt dieser Kurs ein, in der Gemeinschaft vor Gott in der Stille sitzend sich selbst wieder näher zu kommen.

Weitere Zugänge: Eutonie
Zeit: 6.-8. November, Freitag 18.00 Uhr bis Sonntag 14.00 Uhr
Ort: Haus der Stille, Rengsdorf
Kursleitung: Pfarrer Traugott Schuller, Dr. Johannes Wirths
Preis: 127 Euro

Anmeldungen bitte direkt an
das Haus der Stille: www.haus-der-stille-rengsdorf.de oder über Pfr. Schuller

Herzliche Einladung
zu diesen besonderen Gottesdiensten:

am Sonntag, dem 20. September 2015,

um 10.30 Uhr im Stephanus-Gemeindezentrum
mit Pfarrerin Almuth Conrad (WK-Hünger) und Pfarrer Traugott Schuller.

In der Auseinandersetzung mit Maria und Martha (Lk 10,38-42) denken wir über unser Rollenverständnis nach und sehen, was Jesus dazu sagt.
Frauen- und Männerreferat des Kirchenkreises Lennep laden herzlich dazu ein.

Nach dem Gottesdienst besteht in Kleingruppen die Möglichkeit, sich über das Gehörte und Erlebte auszutauschen.

am Sonntag, dem 18. Oktober 2015,

um 10.30 Uhr im Stephanus-Gemeindezentrum
feiern - Männer und Frauen gemeinsam - den Männersonntag.

Das Thema lautet: „…auf dass ihr heil werdet (Phil2,12) –
Männer zwischen Risiko und Sicherheit".

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei Schnittchen über das Thema in Kleingruppen auszutauschen.
Wir freuen uns über gute Gespräche!

Pfarrer Schuller

Familienfreizeit 2016 im Kloster Kirchberg

Montag, 11. Juli 2016 -
Sonntag, 17. Juli 2016

Berneuchener Haus
Kloster Kirchberg
72172 Sulz am Neckar
Weitere Informationen siehe:
www.klosterkirchberg.de

Wir suchen an diesem Ort Ruhe und Erholung, möchten Abstand vom Alltag gewinnen und neue Kraft schöpfen, gerade auch durch die mögliche Teilnahme an den Tageszeitengebete und Gottesdiensten.

Weiter sind gemeinsame Programmpunkte und Ausflüge geplant - es besteht aber auch die Möglichkeit, sich für einige Zeit zurückzuziehen und die herrliche Landschaft zu genießen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Interessierte um eine Rückmeldung bis zum 31.10.2015 bei Pfarrer Schuller 02196/2745, Mail: TraugottSchuller@web.de
Im November 2015 werden wir dann für die Interessierten die Freizeit vorstellen. Hier gibt es auch konkrete Informationen über die Reisemodalitäten.
Die verbindliche Anmeldung muss dann bis zum 29.11.2015 erfolgen.

Traugott Schuller und Stefan Berchner

14. November 2015 - 18 Uhr

Stephanus-Gemeindezentrum
Kirchweg 13, Wermelskirchen

K L A N G W E L T

L

A

U

S C H W I G O N

R

G

E

L

Eintritt frei -
Spende erbeten

Stephanus-Café

Am Ewigkeitssonntag, dem **22. November 2015**, **ab 14 Uhr**

ist das **Stephanus-Café**

im Stephanus-Gemeindezentrum geöffnet!

Treffen Sie sich bei reichlich Kaffee und Kuchen mit guten Bekannten.
Der Basar lockt mit Trödel, Backwerk,
alten und neuen Büchern sowie Handarbeiten,
Floristik und Bastelwerk in großer Auswahl.

Herzliche Einladung!

Gemeinde-Taxi

Sie möchten zum Gottesdienst
oder zu einer Veranstaltung
im Stephanus-Gemeindezentrum
abgeholt und wieder nachhause
gebracht werden?
Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Schuller
Tel. 02196/2745
Es wird ein „Gemeinde-Taxi“ organisiert!

Die Redaktion

»Lassen Sie unser Schicksal nicht in Vergessenheit geraten. In einigen Jahren lebt von uns niemand mehr, dann müssen Menschen wie Sie diese Aufgabe des Erinnerns übernehmen.«

Marie -Louise Lichtenberg hat Überlebende der nationalsozialistischen Diktatur besucht, quer durch Europa. Hierbei begegnete sie Menschen, denen das NS-Regime zwar das nackte Leben gelassen hat, die aber durch das erfahrene Leid in Konzentrations- und Vernichtungslagern, den Verlust von Familie, Freunden und Heimat, ihren Widerstand oder die Erlebnisse auf der Flucht und bei Bombenangriffen schwer gezeichnet wurden – unabhängig von Glaube oder Nationalität.
In ihrem Buch „Zwischen Glück und Grauen" sind einfühlsame und berührende Porträts entstanden.

Am
8. November um 17 Uhr
wird Marie-Louise Lichtenberg aus diesem eindrucksvollen Werk gegen das Vergessen lesen.

Herzliche Einladung ins Stephanus-Gemeindezentrum, der Eintritt ist frei.

Die Redaktion

Stephanus-Café

Am Ewigkeitssonntag, dem **22. November 2015**, **ab 14 Uhr**
ist das Stephanus-Café im Stephanus-Gemeindezentrum geöffnet!

Treffen Sie sich bei reichlich Kaffee und Kuchen mit guten Bekannten.
Der **Basar** lockt mit Trödel, Backwerk,
alten und neuen Büchern sowie Handarbeiten,
Floristik und Bastelwerk in großer Auswahl.

Herzliche Einladung!

Gemeinde-Taxi

Sie möchten zum Gottesdienst
oder zu einer Veranstaltung
im Stephanus-Gemeindezentrum
abgeholt und wieder nachhause
gebracht werden?
Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Schuller
Tel. 02196/2745
Es wird ein „Gemeinde-Taxi" organisiert!

Die Redaktion

Tragen Sie Ihren Einkauf im Korb oder in einer Plastiktüte nachhause?

Laut Umweltbundesamt werden in Deutschland pro Kopf und Jahr 76 Plastiktüten verbraucht. Das achtlose Wegwerfen von Plastiktüten beeinträchtigt nicht nur Ökosysteme und Lebewesen, sondern verursacht auch einen massiven Verlust an Ressourcen. So entsprechen die in der EU pro Jahr in Deponien entsorgten Plastiktüten der Stromproduktion von 1,6 Atomkraftwerken.

Ob Altglas oder Plastikflaschen, Konserven, Plastiktüten, Gummistückchen oder Metallteile: Die schwimmende Müllhalde in unseren Weltmeeren wird zu einer immer größeren Bedrohung für das Ökosystem. Schätzungsweise 20.000 Tonnen Müll landen jedes Jahr allein in der Nordsee - davon 75 Prozent aus Plastik. Trauriger Spitzenreiter ist ein gigantischer Müllteppich aus Kunststoffrückständen im Pazifik. Dieser soll etwa 2.500 Kilometer im Durchmesser haben. Eine Fläche größer als Deutschland.

Für die Meeresbewohner stellt der Plastikmüll eine große Gefahr dar. Seehunde und Kegelrobben können sich in sogenannten ‚Geisternetzen', die über die Fischerei im Meer landen, verfangen und qualvoll verenden. Nahezu jeder zweite Seevogel hat Plastik im Magen. In fast jedem Fisch lassen sich Plastikrückstände nachweisen. In ihren Mägen findet man Mikroplastik in Form von Kunststofffasern. Teilweise finden sich Plastikkügelchen aus Kosmetika sogar eins zu eins in Fischen wieder. Mikroplastik aus ‚Polyethylen' kommt unter anderem in Zahnpasta, Peelings und Kaugummi vor. Es reicht ein Blick auf die Liste der Inhaltsstoffe.

Auch wenn man nur selten den Magen mitisst, kommen doch die hormonwirksamen Weichmacher im gesamten Fisch vor und werden von uns Konsumenten mit aufgenommen.

Was kann man tun?

- Möglichst keine Plastiktüte/-verpackung benutzen!
- Auf die Inhaltsstoffe in Kosmetikprodukten achten!

Die Redaktion

SEPTEMBER

03.09.	19Uhr Abendandacht
05.09.	18Uhr GEISTLICHES KONZERT Kunsthandwerker-Ausstellung
06.09.	11Uhr Familiengottesdienst zum GEMEINDEFEST 16 Uhr SWING&MORE Posaunenchor-Konzert
10.09.	19Uhr Abendandacht
13.09.	10:30Uhr GOTTESDIENST mit Abendmahl
17.09.	19Uhr Abendandacht
20.09.	10:30Uhr GOTTESDIENST
22.09.	10 Uhr Krabbelgottesdienst
24.09.	19Uhr Abendandacht
27.09.	11Uhr JUGENDGOTTESDIENST anschl. Mittagessen

OKTOBER

01.10.	19Uhr Abendandacht
04.10.	10:30Uhr Familiengottesdienst zum ERNTEDANK mit Abendmahl
08.10.	19Uhr Abendandacht
11.10.	10:30Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
15.10.	19Uhr Abendandacht
18.10.	10:30Uhr Gottesdienst zum Männersonntag
22.10.	19Uhr Abendandacht
25.10.	10:30Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
29.10.	19Uhr Abendandacht
31.10.	10Uhr Kinderbibeltag zum Reformationsfest

NOVEMBER

01.11.	11 Uhr Familiengottesdienst mit Mittagessen
05.11.	19Uhr Abendandacht
08.11.	10:30 Gottesdienst
	17 Uhr Lesung Marie-Louise Lichtenberg
12.11.	19Uhr Abendandacht
14.11.	18Uhr Geistliches ORGELKONZERT – Klaus Schwigon
15.11.	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl
18.11.	14:30 Gottesdienst zum Buß-und Bettag mit Kirchenchor anschl. Kaffeetrinken
19.11.	19Uhr Abendandacht
22.11.	10:30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl 14 Uhr STEPHANUS-CAFÉ und BASAR 14:30 Uhr Andacht auf dem Friedhof Neuenhaus mit Posaunenchören Hilgen-Neuenhaus und Tente
26.11.	19Uhr Abendandacht
28.11.	18Uhr Das Flötenensemble spielt zum 1. Advent
29.11.	10:30 Gottesdienst zum 1. Advent gestaltet von der Frauenhilfe mit Kirchenchor

Dezember

03.12.	19Uhr Abendandacht
06.12.	10:30 Gottesdienst zum 2. Advent mit dem MGV Niederwermelskirchen
10.12.	15Uhr Seniorenfeier im Advent

Diakonisches Werk

Ehe-, Familien- u. Lebensberatung Schwangeren- u. Schwangerschafts-konfliktberatung Mütter- und Mutter-Kind-Kuren Flexible Familienhilfe	Bereich Jugend und Familie Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid Tel. 02191/59160-60
Arbeit, Beratung und Soziales Schuldnerberatung	Bereich Arbeit, Beratung, Soziales Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid Tel. 02191/59160-40
Gesetzliche Betreuungen Vorsorgevollmachten Patientenverfügung	Betreuungsverein Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid
Suchthilfe - Suchtvorbeugung - Sexualpädagogik	Suchtberatungsstelle Wermelskirchen Markt 7, 42929 Wermelskirchen Tel. 02196/93431 sb.wermelskirchen@diakonie-kklennep.de

...allen Gemeindegliedern über 80 Jahre,
die von September bis November 2015 Geburtstag haben!

2.09.1924	Ella Braese	91 Jahre
11.09.1933	Elke Fensch	82 Jahre
12.09.1930	Hans Schiel	85 Jahre
15.09.1927	Käthe Madel	88 Jahre
18.09.1930	Sofia Gräfenstein	85 Jahre
18.09.1932	Friedrich Gustav Winckler	83 Jahre
19.09.1935	Brunhilde Scholz	80 Jahre
24.09.1935	Luise Frowein	80 Jahre
25.09.1935	Heide Winckler	80 Jahre
30.09.1931	Elfriede Hausmann	84 Jahre
3.10.1935	Marlies Hecht	80 Jahre
4.10.1926	Elisabeth Dicke	89 Jahre
11.10.1932	Gerd Zimmermann	83 Jahre
13.10.1934	Magdalene Kramp	81 Jahre

16.10.1935	Günter Finkenrath	**80 Jahre**
17.10.1927	Edith Urban	88 Jahre
26.10.1935	Bodo Kaiser	**80 Jahre**
2.11.1935	Walter Bewig	**80 Jahre**
5.11.1927	Edith Hager	88 Jahre
5.11.1931	Irmgard Evertz	84 Jahre
16.11.1926	Bruno Marquardt	89 Jahre
17.11.1928	Margarete Haas	87 Jahre
21.11.1922	Werner Orth	93 Jahre
23.11.1930	Erna Rombach	85 Jahre
24.11.1929	Horst Bork	86 Jahre
29.11.1935	Luise Kleiner	**80 Jahre**

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen,
dann bitten wir um entsprechende Mitteilung an die Redaktion.

Ella Wilfling, in der Welt und in unserer Gemeinde zuhause.

Du bist 72 Jahre, verwitwet, und hast 2 erwachsene Töchter.1996 seid ihr von Witzhelden nach Neuenhaus gezogen. Erst nach dem Tod deines Mannes 2007 bist du bei uns Gemeindeglied geworden.

Es gibt Gründe für deine verspätete Annäherung? Beruflich und privat, wie du erzählst.

Ella Wilfling: *Wir waren mit Witzhelden und der dortigen auch sehr aktiven Gemeinde verbunden. Auch waren wir oft in Weltersbach im Gottesdienst. Ich bin Kinderkrankenschwester und war im Kinderkran kenhaus in Köln an der Amsterdamer Straße tätig. Wir wohnten schon in Witzhelden, als ich nach den zwei Kinderpausen (halt damals die klassische Rollenverteilung!) mehr durch Zufall die rechte Hand bei einem niedergelassenen Arzt in Witzhelden- sozusagen um die Ecke- wurde. Dort arbeitete ich 18 Jahre bis zu dessen Pensionierung und konnte wunderbar Familie und Beruf vereinbaren. Nach einem kurzen Abstecher in den ambulanten Pflegedienst trug man mir die Hausleitung in Weltersbach für das Haus Bethel an.*

Keine leichte Aufgabe!

Ella Wilfling: *Es war sehr anspruchsvoll. Die Koordination zwischen Pflegedienstleitung/ Küche/ Kontakt zu Ärzten/ Visiten/ Büroangelegenheiten. Ich habe es als Glück empfunden und es hat mir große Freude bereitet, für und mit den älter werdenden Menschen zu arbeiten. Nach dem zweiten Schlaganfall meines Mannes in 2003 habe ich dann seine Pflege übernommen und ging mit 61 Jahren in Frührente. Wir hatten eine*

so gute Ehe, so dass für mich gar nichts anderes in Betracht kam. Es war eine schwierige und trotzdem eine glückliche Zeit. Die Familie wuchs noch fester zusammen.

Du hast viele Hobbys?

Ella Wilfling: *Im Sommer ist bei mir Reisezeit. In dieser Zeit vermeide ich auch feste Termine. Mit einer Freundin mache ich Städtereisen. Unsere letzte führte nach Dresden. Ein unvergessliches Erlebnis! Mit einer anderen Freundin stehen Verwöhn-Wochen an, entweder im Bergischen Land oder auf der Schwäbischen Alb. Und ganzjährig stehen Musik und Kunst auf dem Programm. Die Angebote sind einfach unerschöpflich und bringen einem so viel. Ich empfinde es das Glück und als Geschenk Gottes, dass ich mir mein Leben nach dem Tod meines Mannes so schön habe einrichten können!*

Wir nehmen eigentlich eher deine vielen Aktivitäten in unserer Gemeinde wahr?

Ella Wilfling: *Das schließt sich nun gar nicht aus! Allerdings habe ich aus Gesundheitsgründen meinen Einsatz in den Osterferien in „Gut behütet" an Heide Lambeck abgegeben. Ein notwendiger Rückzug wegen meiner Beschwerden.*

Ich zähle mal die „Restaktivitäten" auf: Hausbibelkreis, Besuchsdienstkreis, Frauenkreis, Frauenhilfe und die Leitung des Trauerfrühstücks mit Carmen Bösenberg. Daneben lädst du im Wechsel mit anderen im Krankenhaus Wermelskirchen zu den protestantischen Gottesdiensten am Freitag ein. Das ist dir auch wichtig?

Ella Wilfling: *Es gibt mir jedes Mal etwas zurück. Und wenn es nur die Gespräche sind, da die Teilnahme am Gottesdienst selbst eher mäßig ist.*

Was wünschst du unserer Gemeinde?

Ella Wilfling: *Ich persönlich habe festgestellt, dass der Gottesdienstbesuch für mich zum Christsein von besonderer Bedeutung ist. Es wäre schön, wenn mehr junge Menschen nicht nur an den Gruppenangeboten teilnehmen, sondern auch den Weg in den Gottesdienst finden. Umgekehrt gilt aber auch, dass wir Ältere auch am Jugendgottesdienst teilnehmen sollten. Das Zusammenspiel von Alt und Jung sollte uns sehr wichtig sein.*

Ursula Arlt

Nach einer Morgenandacht ging es mit 37 Senioren unter der Leitung von Marlene Konrad und Ilse Finkenrath im Bus der Fa. Latzel wieder einmal auf große Fahrt. Nach vielen kühlen Maitagen im Bergischen Land war unser Ziel die wärmste Region Deutschlands, der Breisgau. Mit Vorfreude und Gesang erreichten wir am Nachmittag bei herrlichem Sonnenschein unseren Zielort Bad Krozingen im Markgräfler Land.

Fröhliche Seniorengruppe aus Neuenhaus

Um es schon vorwegzunehmen, es wurden elf wunderschöne, warme und sonnenreiche Sommertage daraus. Von der Hotelleitung, Familie Huber, wurden wir mit einem Drink herzlich begrüßt. Wir bekamen eine Bonus-Kurkarte ausgehändigt, die uns zu freien Fahrten per Bus oder Bahn im ganzen Schwarzwald bis Basel und Karlsruhe und einem freien Eintritt in die Therme berechtigte. Der 2. Tag war ein Ruhetag, so dass man Zeit hatte für einen Bummel durchs Städtchen oder durch den direkt am Hotel gelegenen großen Kurpark mit altem Baumbestand und abendlichem Ausklang auf der wunderschönen Hotelterrasse. Nach der täglichen Morgenandacht stand am 3. Tag eine Schwarzwald-Rundfahrt auf dem Programm. Mit einem ortsansässigen Busunternehmen ging es über Freiburg durch das vom Fernsehen bekannte Glottertal (Schwarzwaldklinik) über St. Märgen mit Stopp am Kloster St. Peter nach Hinterzarten und Neustadt/Titisee mit Aufenthalt zum Bummeln bzw. Schifffahrt zur Mittagsrast ins Gasthaus „Zur Löffelschmiede". Dann weiter zum Feldberg, durch enge Täler und kurvenreiche Straßen über Todtnau hoch zum Berghotel „Wiedener Eck" zur Kaffeepause und durchs Münstertal vorbei an Staufen zurück in unser Domizil. Wieder nach einem Ruhetag stand eine Fahrt rund um den Kaiserstuhl an. An Breisach vorbei durchquerten wir das große Obst- (Kirschen) und Weinanbaugebiet mit seinen vielen kleinen Dörfern. Im Museumscafé Zeiset in Weisweiler wurde eine ausgiebige

Pause bei Kaffee und Kuchen eingelegt. Man konnte dort ein Hofmuseum besichtigen mit sehr vielen alten Gerätschaften. Im Hof selbst konnten wir über viele herrliche Rosenbüsche in üppiger Vielfalt staunen. Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der Ev. Kirche in Krozingen. Die Gehbehinderten wurden mit 2 Bürgerbussen zur Kirche gefahren. Es wurde ein beeindruckender deutsch-afrikanischer Gottesdienst gehalten im Wechsel mit zwei Pfarrern. Der Tag fand im schönen Kurpark bei flotter Tanzmusik und einem Eisbecher und/oder auf unserer Hotelterrasse seinen Ausklang. Am Montag gings wieder auf große Fahrt: an Freiburg vorbei hinein in den Schwarzwald, durchs Bärental, vorbei am bekannten „Hirschsprung" zum Titisee, über Lenzkirch weiter durchs Wutachtal zum Rheinfall bei Schaffhausen. Hier wartete ein besonderes Ereignis auf uns. Mit einem kleinen offenen Schiff starteten wir zu einer Rundfahrt, die uns bis unter die tosend herabstürzenden Wassermassen des Rheinfalls führte. Für alle, selbst für die Mitfahrenden mit Rollatoren, unter ihnen die 92-jährige Maria, war das ein spektakuläres, nachhaltiges Erlebnis (einschl. Rheinwasserdusche!). Nach diesem Höhepunkt ging es weiter in das historische Städtchen Stein am Rhein/Schweiz. Dieses Örtchen mit seinen Stadttoren und den vielen, mit Fresken bemalten Häusern war für uns ein weiterer Höhepunkt an diesem schönen Sommertag. Am Mittwoch besuchten wir nach einem Ruhetag das Nachbarland Frankreich. Zielpunkte waren Colmar und das elsässische Weinland. In Colmar ging es mit dem Touristenbähnchen (sogen. Mini-train) durch die sehr schöne historische, mit unzähligen Blumen geschmückte alte Stadt. Schade, dass wir hier aus Zeitgründen nicht noch länger verweilen konnten. Ein kurzer Abstecher nach Riquewihr rundete diesen Nachmittag ab. Der vorletzte Tag brachte noch einmal Kurzweil im Städtchen, im Kurpark mit Kurkonzert und an unserem schönen Hotel. Am Abend fand auch dieser Tag bei lustigen Vorträgen (Loriot), Singen und Volkstanz seinen Ausklang. Am letzten Tag ging es nach einem reichhaltigen Frühstück und Verabschiedung durch Familie Huber und Team, ausgerüstet mit einem Lunchpaket, einem Gruppenfoto und einem Sack voll schöner Erinnerungen wohlgelaunt zurück in bergische Gefilde. Wir danken unserer Leitung für die schönen Stunden unseres Zusammenseins und die durch das tolle Wetter begünstigten, erlebnisreichen Ausflüge. Mit dem Reiseziel Bad Krozingen landete sie einen Volltreffer!

Horst Brach

es wurden getraut:

4. Juli 2015 Janina geb. Miotk
und Lars Fiß,

es wurden getauft:

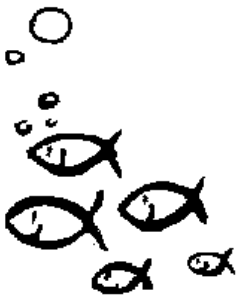
25.05.2015 Daniel Bastos de Figueiredo,

25.05.2015 Tabea Minder,

25.05.2015 Elena Schmitz,

25.05.2015 Mia Oberdorf,

30.05.2015 Sebastian Peter Berwald,



4.02.2015 Toni Alfred Fiß,

15.06.2015	Helmut Willi Schneider, Unterstr. 67, Wermelskirchen	67 Jahre
26.06.2015	Rolf Weber-Pfleger, Schwarze Delle 26, Wermelskirchen	77 Jahre
17.08.2015	Edmund Mebus, Tente 73, Wermelskirchen	74 Jahre

Monatsspruch **Oktober** 2015

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Wir danken allen,
die mit ihrer Werbung dazu beitragen,
diesen Gemeindebrief zu finanzieren.
Bitte nutzen Sie die Angebote dieser Firmen.

Unsere Bankverbindungen:

Evangelische Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus
Kto 10 10 30 Stadtsparkasse Wermelskirchen BLZ 340 515 70
IBAN DE 57 3405 1570 0000 1010 30 BIC: WELA DED1 WMK

STEPHANUS-STIFTUNG
Kto 13 75 13 Stadtsparkasse Wermelskirchen BLZ 340 515 70
IBAN DE 51 3405 1570 0000 1375 13 BIC: WELA DED1 WMK

- bitte Verwendungszweck angeben -
Sie erhalten selbstverständlich automatisch eine
Spenden- bzw. Zuwendungsbestätigung!

www = WorldWideWeb

Weltweit vernetzt, vor 30 Jahren noch undenkbar, ist heute Realität. Seit Anfang August sind über Hilgen-Neuenhaus wieder aktuelle Informationen im Netz zu finden. Unter www.hilgen-neuenhaus.de können diese abgerufen werden.

HERZLICHEN DANK an Patrick Mühlhausen, Jonas Kunst und Robin Schäfer, die die Seite so interessant gestaltet haben, dass es in den ersten 14 Tagen 2135 Seitenaufrufe von 336 Nutzern aus verschiedenen Ländern gab.
Interessant, was Google alles weiß.

Die neue Homepage ist im Netz: www.hilgen-neuenhaus.de

Gemeinde-Kalender
mit dem Smartphone:

facebook Evangelische-Kirchengemeinde-Hilgen-Neuenhaus
oder Waffelpause-an-der-Balkantrasse

Sie erreichen uns per Email: hilgen-neuenhaus@ekiwk.de

Die Redaktion

regelmäßige Gruppen und Kreise

KINDER

Krabbelgruppe	6 – 12 Monate	vierzehntägig	Di	10 Uhr
Kirchen-Kids	6 - 10 Jahre	am 1. Sa im Monat		10 - 12 Uhr
Jugendgruppe	14+ Jahre	1x im Monat	Sa	

INTERNET

nach Vereinbarung und		Di	10 - 11:30 Uhr

ERWACHSENE

Herzensgebet		Di	18:30 Uhr
Frauenkreis	1. i. Mon.	Di	20:00 Uhr
Bibelkreis	3. i. Mon.	Di	20:00 Uhr
Komplet	3. i. Mon.	Di	21:15 Uhr
Männerkreis	4. i. Mon.	Di	20:00 Uhr
Frauenhilfe	14-tägig	Mi	14:30 Uhr
60plus	monatl.	Mi	17:00 Uhr
Rummikub	monatl.	Mi	17:00 Uhr
Besuchsdienstkreis	letzt. i.Mon.	Do	16:00 Uhr
Presbyteriumssitzung	monatl.	Do	19:00 Uhr
Trauerfrühstück	2. i. Mon.	Sa	10:00 Uhr
AfterBeat 18+	alle 2 Wo.	Sa	20:00 Uhr
Hauskreis	monatl.	n.V	

MUSIK

Kirchenchor		Mo	20:00 Uhr
Gitarrenkreis		Di	19:00 Uhr
Stephanus-Spatzen	4– 6 Jahre	Do	16:30 -17:15 Uhr
große Stephanus-Spatzen	6+ Jahre	Do	17:15- 18:00 Uhr
Flötenensemble	14-tägig	Do	8:00 Uhr
Jugend-Posaunenchor		Fr	18:00 Uhr
Posaunenchor		Fr	19:30 Uhr
Jugendchor		Do	19:30 Uhr

Bibelkreis
Traugott Schuller
02196/2745

Frauenhilfe
Ingrid Furch
02196/82907

Herzensgebet
Traugott Schuller
02196/2745

Jugendchor
Klaus Schwigon
02171/83422

Kirchenchor
Erika Schneider
02174/8098

Krabbelgruppe
Janina Fiß
02196/709956

Rummikub
Lieselotte Eisenbach
02196/731975

StephanuSCombo
Patrick Mühlhausen
02196/886430

Trauerfrühstück
Carmen Bösenberg
02174/5617
Ella Wilfling
02196/973749

Besuchsdienstkreis
Traugott Schuller
02196/2745

Frauenkreis
Elisabeth Eggermann
02174/64475

Hauskreis
Christina Zimmermann
01604456798
Sigrid Jörgens
02196/1261

Jugend-Posaunenchor
Peter Rinne
0151 58510885
Barbara Gorny
02171/89226

Männerkreis
Jörg Adler
02196/731742
Traugott Schuller
02196/2745

Stephanus-Spatzen
Regina Damm
02196/8822334
Birgit Mühlhausen
02196/886430

Flötenensemble
Friedrich Abels
02196/707155

Gitarrenkreis
Dr. Volker Groß
02196/8822691

Internetcafé
Erwin Konrad
02196/5869

Jugendgruppe + AfterBeat
Martin Schübel
02193/549085

Kirchen-Kids
Christine Schuller
02196/2745
Katja Burger
02196/ 972540

Posaunenchor
Patrick Mühlhausen
02196/886430

60plus
Christel Zimmermann
02196/5401

STEPHANUS-STIFTUNG
Dr. Volker Groß
02196/8822691

Wir sind für Sie da:

Pfarrer:	Traugott Schuller, Kirchweg 17, 42929 Wermelskirchen Tel. 02196/2745
Küsterin:	Christina Zimmermann, Herrlinghausen 110, 42929 Wermelskirchen Tel. 0157 75859116
Vorsitzende des Presbyteriums:	Dorothea Hoffrogge, Dabringhausener Str. 20, 51399 Burscheid, Tel. 02174/63969
Organist:	Klaus Schwigon, Stralsunder Str. 18 51381 Leverkusen, Tel. 02171/83422
Stephanus-Gemeindezentrum:	Kirchweg 13, 42929 Wermelskirchen Telefon 02196/5496
Gemeindebüro:	Markt 6, 42929 Wermelskirchen Tel. 02196/7290060
Gemeindebrief-Redaktion:	Ursula Arlt, Neuenhaus 28a, Wermelskirchen Tel. 02196/91937 Fax 02196/972604 Email: R_U.Arlt@t-online.de
	Sylvia Schmitz, in der Dellen 3, Burscheid Tel. 02174/8929942 Fax 02174/8929953 Email: sylviaschmitz@t-online.de
	Jonas Kunst Email: jonaskunst@me.com
	Fotos: U.Gagaridis, D.Hoffrogge, K.-D.Rath, S.Schmitz

Stephanus-Bote September-Oktober-November 2015

Auflage: 1.350 Exemplare
Herstellung: Druckerei der Lebenshilfe Werkstatt Lesota, Remscheid

Aus dem Gemeinde-Fotoalbum

Demnächst mit neuer Beschilderung…

… und aktuellen Anfangszeiten…

… für ein volles „Haus“, wie beim Open-Air-Gottesdienst im August.

Flötenmusik zum Advent

Einladung des Flötenensembles
in's Stephanus-Gemeindezentrum

Samstag, 28.November 18 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Hilgen-Neuenhaus
Kirchweg 13, Wermelskirchen